



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Marcus Vitruvius Pollio Baukunst

Vitruvius

Leipzig, 1796

III. Kap. Gattungen der Baukunst überhaupt, und Theile der Baukunst
insbesondere.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48415](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48415)

DRITTES KAPITEL.

Gattungen ^{f)} der Baukunst überhaupt, und Theile der Baukunst insbesondere.

Der Gattungen der Baukunst überhaupt — *architectura ipsa* — sind drey: Die Baukunst insbesondere — *aedificatio* ^{g)}, — die Gnomonik ^{h)} und die Mechanik ⁱ⁾.

Die Baukunst insbesondere wird in zwey Theile eingetheilt, deren Einer die Anlage der Städte — *moenia* — und der öffentlichen Gebäude — *opera communia*, — der Andere aber die Einrichtung der Privat-Gebäude — *aedificia privata* — zum Gegenstande hat.

Der öffentlichen Gebäude giebt es drey Arten: Die eine zum Schutze; die andere zum Gottesdienste; und die dritte zur Bequemlichkeit. Zur Ersteren gehören die Ringmauren — *murus*, — Thürme und Thore, welche insgesamt zur Abhaltung feindlicher Anfälle erfunden worden sind; zur Zweyten der unsterblichen Götter Kapellen — *fanum* — und Tempel — *aedes sacrae*; — und zur Dritten alle zum öffentlichen Gebrauche bestimmte Gebäude, als da sind Häfen, Märkte — *forum*, — Säulengänge — *porticus*, — Bäder — *balnea*, — Theater, Spatziergänge — *inambulationes* — und was der-

f) In Texte steht *partes*, Theile; allein der Sinn erfordert Gattung; welches dem auch, um Verwirrung zu vermeiden, gesetzt worden. Übrigens sollte, der Ordnung gemäß, dieses Kapitel vor dem vorhergehenden stehen.

g) Sie ist der Gegenstand aller acht ersten Bücher.

h) Von der Gnomonik wird im neunten Buche gehandelt.

i) Siehe davon das zehnte Buch.

gleichen mehr zu derselben Bestimmung an öffentlichen Orten angelegt wird.

Alle insgesamt aber sind so anzulegen, daß dabey auf Festigkeit, Nutzbarkeit und Schönheit gesehen werde. Die Festigkeit beruhet darauf, daß der Grund tief und auf festen Boden gelegt, und daß bey Auswahl der Baumaterialien mit Sorgfalt, aber sonder Kargheit verfahren werde. Der Nutzbarkeit geschieht Genüge, durch verständige Einrichtung des Platzes, vermittelt welcher nichts der Bestimmung des Gebäudes entgegen steht, und jeder Theil die füglichsste und bequemste Lage erhält. Die Schönheit aber wird erreicht, wenn das Werk einen angenehmen, geschmackvollen Anblick gewährt, und die Verhältnisse der Theile das gehörige Ebenmaaß haben.

VIERTES KAPITEL.

W a h l g e s u n d e r O r t e .

Bey Anlegung einer Stadt ist das Erste, was man in Überlegung zu nehmen hat, die Wahl eines gesunden Orts.

Gesund ist ein Ort, wann er hoch liegt, weder dem Nebel, noch Reife ausgesetzt, weder gegen heisse, noch kalte, sondern gegen gemäßigte Himmelsgegenden gerichtet ist: auch wenn in dessen Nachbarschaft keine Sümpfe befindlich sind; denn wann die Morgenluft bey aufgehender Sonne zur Stadt kommt, und den aufsteigenden mit dem Aushauche der Sumpflhiere vermischten Nebel mit sich führt, so verbreitet sie über die Einwohner giftige Dünste und macht den Ort ungesund. So ist auch die Lage einer Stadt am Meere, gen Mittag oder Abend ungesund; weil im Sommer der Süd von der auf-